

B. Das wird er gewiß thun. Was die politischen Angelegenheiten betrifft: so wollen wir es gehen lassen wie es geht, und dem gehorchen, den uns Gott zu unserm Vorgesetzten gibt. Können wir es auch nicht einsehen, was Gott bey Leitung der Weltbegebenheiten vor Absichten habe: so werden doch gewiß unsere Nachkommen einsehen, daß er alles wohl gemacht habe. Wir wollen nur immer auf das merken, was er an uns thut, da werden wir immer erfahren, daß er es gut mit uns meyne.

B. Nun was mich betrifft, so muß ich gestehen, daß mein ganzer Lebenslauf davon zeigt, daß es Gott mit mir gut gemacht habe.

B. Und das werden alle gute Menschen gestehen müssen.

B. Ich weiß nicht.

B. Was weiß Er denn nicht?

B. Ob dieß nun gerade bey allen guten Menschen der Fall seyn mag. Wir haben gut reden. Aber denk Er einmahl an die Regensburger, die Wiener, an die viele tausend unschuldige Schlachtopfer, die in den Schlachten fielen, oder verstümmelt wurden, oder in den Lazarethen verschmachten mußten.

B.